

Fach	Medizinische Informatik
Abschlussgrad	Master of Science
Hochschule	Fachhochschule Dortmund
Datum der Akkreditierung	12.08.2005
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	Ja
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Informatik
Kontakt	Prof. Dr. Lenze Tel.: (02 31) 755 - 6729 Fax: E-Mail: lenze@fh-dortmund.de
Auflagen	<p>Auflage 1: Um weitere theoretische Lehrinhalte in die Curricula integrieren zu können, müssen die Projektarbeiten in ihrem Umfang im Bachelor- und Masterprogramm zusammen um 10 Kreditpunkte reduziert werden.</p> <p>Auflage 2: Der Fachbereich muss gewährleisten, dass die Betreuung der Projektarbeiten durch eine/n Hochschulvertreter/in in regelmäßigen Abständen stattfindet.</p> <p>Auflage 3: Die Inkonsistenzen in den Modulhandbüchern, Studien- und Prüfungsordnungen müssen korrigiert werden.</p> <p>Auflage 4: Es muss bei den Mathematik-Modulen inhaltlich und durch die Benennung klargestellt werden, dass es sich im Bachelor und im Master um unterschiedliche Module mit unterschiedlicher fachlicher Tiefe handelt.</p> <p>Auflage 5: In den Pflichtbereich des Studiengangs müssen neben den Lehrangeboten zu den Themengebieten Datenschutz/Datensicherheit auch Lehrangebote/-inhalte zu den Themengebieten Vertragsrecht, DV-Recht und Ausschreibungsverfahren integriert werden.</p> <p>Die Auflagen wurden zwischenzeitlich umgesetzt.</p>
Profil des Studiengangs	<p>Ziel des anwendungsorientierten Masterstudiengangs ist die Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Medizinischen Informatik; deshalb stehen hier die theoretische Ausbildung und das Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens im Vordergrund.</p> <p>Als Zugangsbedingungen gelten der Abschluss eines Studiums als B.Sc. in Medizinischer Informatik oder als Diplom-Informatiker mit Studienrichtung oder Anwendungsfach der Medizinischen Informatik an</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

einer Fachhochschule oder Universität.

Im Masterstudiengang, werden fachliche Inhalte der Medizinischen Informatik und Medizinisch-technischen Informatik aus dem Bachelorstudiengang in formalerer und theoretischer Weise vertieft. Die Wahlpflichtmodule erlauben eine Erweiterung der Kompetenzen je nach Interessenlage der Studierenden. Im Master-Projekt werden wissenschaftliche Arbeitsmethoden anhand eines Themas entweder aus der Gesundheitsinformatik oder der Medizinisch-technischen Informatik vermittelt und angewandt. Konkrete Anwendungssysteme der Medizinischen Informatik werden vorgestellt und wissenschaftlich analysiert.

Der Studiengang eröffnet den Zugang zu Laufbahnen des höheren Dienstes.

Das Profil des Studiengangs ist nachvollziehbar; die Ausbildungsziele können unter gegebenen Voraussetzungen erreicht werden. Das Curriculum entspricht den Anforderungen des Faches. Die vertiefenden Module im mathematischen Bereich haben jedoch die gleichlautende Bezeichnung und inhaltliche Beschreibung des Bachelormoduls. Zur Klarstellung, dass dies eigene Module mit fachlich unterschiedlicher Tiefe sind, ist deshalb eine andere Namensgebung dieser Module erforderlich.

Auch sollten vertiefende Kenntnisse in Statistik vermittelt werden.

Der Studiengang ist insgesamt sehr gut auf den Arbeitsmarkt ausgerichtet. Auch die Studierbarkeit des Studiengangs muss nach dem Urteil der Gutachter als gut angesehen werden. Für jede Semesterkohorte wird entsprechend des Curriculums ein Stundenplan aufgestellt; auf individuelle Planungen von Studienverläufen reagiert der Fachbereich flexibel. Die überschneidungsfreie Organisation der Lehrveranstaltungen stellt auf Grund der kleinen Kohorte kein Problem dar.